

Sprechtexte fürs Rollencasting

Bitte sucht euch eine Rolle aus, die zu euch passen könnte und tragt die Szene möglichst auswendig vor (kursiv gedruckte Dialogpartner spricht die Jury). Alle, die wir schon von vorherigen Musicals in Rollen kennen, könnten probieren, ob sie sich hier einen Charakter aussuchen, den wir noch nicht von euch kennen – präsentiert euch einmal ganz anders und neu!

Frauen- oder Männerrolle – ganz egal! Es kommt auf den Charakter an.

Karl, der Wütende

Wir waren am 1. Mai auf dem Ku‘-Damm bei der Arbeiter-Kundgebung. Meine kleine Nichte und ich. Ein friedlicher Protest gegen die da oben, gegen die Bonzen. Und dann kamen diese braunen Schlägertrupps mit Holzknüppeln und haben alles niedergeschlagen, was nicht schnell genug wegrennen konnte.

Meine Nichte war zu langsam. Sie wurde einfach umgerannt. Und jetzt hat sie ein lahmes Bein. Sie ist doch erst elf Jahre alt, verstehst du, sie ist ein Kind!

Ich bin so wütend!

Marlene, die eifersüchtige Freundin

Marlene Ich freu' mich so für dich.

Raimund Oje. Immer wenn du das sagst, ist etwas nicht in Ordnung.

Marlene Was soll nicht in Ordnung sein? Du hast rauschenden Beifall bekommen, dein Name steht ganz groß auf dem Plakat. Und du wirst viel mit dieser Sophie drehen, deiner Mit-Astronautin.

Raimund Die ja einen Mann spielt!

Marlene Ja, zunächst. Aber dann entpuppt sie sich als Frau, und du wirst ganz verliebt sein in sie.

Raimund Aber doch nur in meiner Rolle, Schatz. In Wirklichkeit liebe ich doch nur dich! Und wir haben doch auch eine Szene zusammen.

Marlene Stimmt. Meine einzige, ganz am Anfang, als deine Ehefrau, die du alleine auf der Erde zurücklässt. Meine Tränen muss ich da gar nicht schauspielern. Wenn das mal nicht alles in Erfüllung geht. Du und diese Sophie, dieses französische Mondgesicht.

Raimund Schatz, du bist eifersüchtig.

Marlene Eifersüchtig, ich? Niemals. Hast du ihre Hüften gesehen? Pah! Wie Ringe um den Saturn.

Gertrud, die stramm konservative Produzentin

- Harry* *Na, wie laufen die Dreharbeiten, Frau Hugenberg?*
- Gertrud* *Du lieber Gott. Mit einer Horde Affen kann man leichter einen Film drehen als mit diesem Pack.*
- Harry* *Frau Hugenberg! Sie setzen mich in Erstaunen.*
- Gertrud* *Diese französische Diva! Kann vor lauter Champagner im Hirn nicht mehr klar denken. Mein Gott, dieses dekadente Paris ist doch völlig verkommen.*
Oder dieser proletarische Kameramann. Verlauster Kommunist. Der filmt am liebsten Dreck und Elend, wo er ja auch herkommt und wieder hingehört.
Und dann noch Albert Einstein, Ihr Wissenschaftler. Musste das sein?
- Harry* *Wieso? Das war doch ein geschickter Schachzug. Der Name ist für's Plakat allemal gut.*
- Gertrud* *Aber seine ewige Besserwisserei. Unser Film soll nicht mathematisch korrekt sein, sondern spannend. Das versteht er nicht, dafür ist er zu schlau oder zu dumm.*

Franz/Franziska, progressive Regisseurin

- Franz* *Sie wollten doch unbedingt einen Zukunftsfilm. Dann lassen Sie uns auch einen drehen, das ist jetzt Ihre Chance. Was steht da im Drehbuch?*
„Sie schaut ihm verliebt in die Augen und folgt ihm willenlos in die Raketenkapsel...“
Die Frau im Mond, die von allen als Göttin verehrt wird, die gibt alles wieder auf, um mit ihrem Leichtmatrosen zurück zur Erde zu segeln und ihm daheim die Hemden zu bügeln? Das soll die Zukunft sein? Dass ich nicht lache.

Harry Graf Kessler, der Schönling

- Harry* *So viel Schönheit auf einem Fleck, da darf ich nicht fehlen.*
Zu Marlene Schöne Frau, Sie wurden eben noch gar nicht vorgestellt.
- Marlene* *Ich habe auch nur eine winzige Nebenrolle, völlig unbedeutend.*
- Harry* *Solche Augen können gar nicht unbedeutend sein.*
streift sich die Handschuhe ab und drückt sie Marlene in die Hand.
Können Sie die für mich verwahren, ich hole sie mir später ab.
- Gertrud* *Ah, da ist ja Harry Graf Kessler, unser Geldgeber.*
- Harry* *Geldgeber! Wie vulgär. Nennen Sie mich lieber Mäzen oder Patron.*
- Gertrud* *Patron! Lacht Das kommt gleich nach dem lieben Gott.*
- Harry* *Ganz recht, und Sie sind meine Göttin. Ich empfehle mich, muss noch nach meinen Engeln schauen.*

Sophie, die Diva

Sophie Pah, Berlin. Der schmutzige Fußabtreter Europas.

Alfred Bei deinen schönen Füßen will doch jeder gerne Fußabtreter sein, sogar Berlin.

Sophie Und wie ist's mit dir? Möchtest du auch zu meinen Füßen liegen, so als Fußabtreter? Da könntest du meine schönen Beine bewundern. Alle bewundern meine schönen Beine, verstehst du? *haucht ihm sinnlich ins Ohr* Alle!

Und wenn du es noch so sehr versuchst, du kannst dich nicht dagegen wehren. Am Ende tanzen alle Männer nach meiner Pfeife, ob sie wollen oder nicht.